

Bestellt jeden Montag, Mittwoch u. Freitag.
Bezugspreis:
Der Wochenpreis 68500
Der Monatspreis 195000
Der Jahrespreis 1850000
Eingelassener 100 St.

Der Kompak

Quintus - Staat Parand - Brasilien

2. Jahrgang. No. 52
Anzeigen werden in der Geschäftsstelle angenommen
Anzeigengemeinschaft:
Kleine Anzeigen für einmal 85000
Kleine Anzeigen für zweimal 165000
Kleine Anzeigen für dreimal 245000
Für um Höhe in Spaltenbreite 8. gr. Anzeigen
Veröffentlichungen auf Bestellungen um Höhe aus
Spaltenbreite 180000
Geschäftsführer: Nikolaus Koster.

Ist der Finanzplan gerettet?

Der Sieg, den das Kabinett Briand in Sachen der Sanierung der Finanzen errungen hat, ist nicht bloß ein politischer Erfolg, sondern ein wirtschaftlicher. Die Begründung für die Sanierung ist die Notwendigkeit, die Finanzen zu sanieren, um die Dauer auszubalancieren. Es ist eine Ironie der Weltgeschichte, daß die Vorlage, welche jetzt vom Senat mit 222 gegen 16 und von der Kammer mit 300 gegen nur 55 Stimmen angenommen wurde, im wesentlichen der gleiche, aber die das Kabinett Briand beim Zusammenbruch der Senatsversammlung gefaßt war. Denn die damals vom Finanzminister Doumer geforderte Zahlungsabgabe war in Wirklichkeit eine kaum verhehlerte Erhöhung der Umsatzsteuer, wie sie jetzt dem neuen Kabinett Briand bewilligt worden ist.

Seit Herrlot sind vier Kabinette und sieben Finanzminister an der Sanierung der französischen Finanzen gescheitert, die jetzt in höchst fraglicher Weise zu Stande gekommen ist. Da wäre es unverantwortlich gewesen, eine neue Krise heraufzubekommen, die verhängnisvolle Auswirkungen im Gefolge hätte haben können oder sogar müssen. Man braucht dabei nicht so sehr an die „falsche Politik“ zu denken, von der in Frankreich viel zu hören ist, denn die Drohungen der nach dem Mar- sche Mussolinis organisierten „Blauhemden“ unter der Führung Cachelinas mit dem Staatsstreich werden nicht ohne ernst genommen. Aber einmal hätte das künftige Sinken des Frankens und die in gleichem Maße wachsende Teuerung schneller Handeln zur Notwendigkeit gemacht, und des weiteren begann der regierende Block der Linken wie die Kammer überhaupt allen Kredit im Volke zu verlieren. Somit war die Gefahr nahe gerückt, daß die Rechtsparteien unter Poincaré die Führung der Finanzpolitik übernehmen, die durch Poincarés Katastrophepolitik verschuldet war, höchstselbständig pfänden könnten.

Unter diesem Druck haben die Parteien des Linkenblocks sich gezwungen, der Erhöhung der Umsatzsteuer zuzustimmen, zu deren Abschaffung sie sich ausdrücklich verpflichtet hatten. Diese Steuer, die übrigens nur auf Großhosen und Halbgroßhosen Anwendung findet, wird von 1,3 auf 2 v. H. erhöht. Nicht minder sehr umstritten war die sogenannte Bürgersteuer, von der alle Steuerpflichtigen nach Maßgabe ihres Vermögens erfaßt werden, mit Ausnahme der linderlichen Familien und der Schwerertragsfähigen. Im ganzen hofft man von den nunmehr angenommenen Steuern und Taxen eine Einnahme von rund 5 Milliarden Franken jährlich; aber ob diese Rechnung zutrifft, bleibt abzuwarten, da unterdessen die Flucht des französischen Kapitals ins Ausland eingeleitet hat. Die Sparen spielen es von den Dächern, daß die Renten in Lausanne und Genf mit ihren Zinsen nicht mehr ausreichen; in solcher Höhe fliehen ihnen die aus Frankreich abgewanderten Gelder zu. Und wenn man sich der schweren Vorwürfe erinnert, die von französischer Seite gegen die deutsche Realisierung erhoben wurden, weil sie die Kapitalflucht während der Inflationszeit nicht zu

hindern vermochte, so muß das Kabinett Briand jetzt erkennen, daß dies „Aber unsere Kraft“ geht. Wir sagten schon, daß die Sanierung der Finanzen zu spät kommt und bei weitem nicht mehr ausreicht. Die Berechnungen der Steuererlöse waren ebenso wie der Etat aufgebaut auf der Annahme eines Frankenswertes von 100 zum Pfund, während er unterbeläuft auf ca. 140 gesunken ist. Neben den dreieinhalb Milliarden Franken, die der Staat der Bank von Frankreich schuldet, laufen noch 45 Milliarden kurzfristiger Schatzbons, jedoch sich die 5 Milliarden Franken neuer Steuer gegenüber den Forderungen des Etats und der wachsenden Schuldenlast bereits als unzulänglich erweisen. So ist damit zu rechnen, daß die Finanzminister in wenigen Monaten wieder da angelangt sein wird, wo man sie mit unzureichenden Mitteln zu suchen sucht, wenn die Kammer sich nicht zu weit energischerem Steuerzuzug und zum Abbau des Rückstellungenvermögens sowie der Kriegsteuern in Marokko und Spanien entschließt. Zu einer solchen Ein- und Umkehr der „grande nation“ ist aber kaum Aussicht vorhanden, und so ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die Franzosen weiter in die Inflation hineinschlittern.

Thermometer bis 1000 Grad.

Galium als Ersatz für Quecksilber. Für die meisten wissenschaftlichen und technischen Zwecke bleiben die Flüssigkeitsthermometer die bequemsten Apparate für die Temperaturbestimmung. Für Temperaturen unter 30 Grad dienen die Alkohol- und Pentan-Thermometer, für Temperaturen bis 500 Grad die Quecksilberthermometer. Von 300 Grad, darüber schon von 200 Grad an, fällt man das Kapillarrohr, um der Dampfspannung des Quecksilbers entgegen zu wirken, mit Silicium unter höherem Druck. Über 500 Grad sind Glasröhren wegen ihrer Sprödigkeit, d. h. ihres Zurückbleibens hinter, nicht gut verwendbar. Man ersieht also, daß gegen 700 Grad, das Gas durch geschmolzenen Bergkristall, durch das sogenannte Quarzglas, muß aber bereits mit recht hohen Siliciumdrücken rechnen, die nicht ganz ungeläufig sind. Die Technik war deshalb schon lange bemüht, an Stelle des bei 360 Grad schmelzenden Quecksilbers andere, höher siedende Metalle zu finden, welche ebenfalls die Eigenschaften einer gleichmäßigen Ausdehnung im flüssigen Zustande besitzen.

Nun nämlich die General Electric Co. in Massachusetts, wie „Der Naturforscher“, die von Prof. Dr. W. Schöndienst im Verlag Vermählter, Berlin-Charlottenburg, herausgegebene Zeitschrift „Mitteln“, in der Industrial und Engineering Chemistry an, daß sie ein derartiges bis 1000 Grad reichendes Thermometer konstruiert hätte. Sie benutzt zur Füllung des Thermometers ein seltenes Metall, das Gallium. Dieses Element findet sich als Begleiter des Zinks in der Zinkblende, auch neben dem Aluminium im Bauxit, aber stets nur in äußerst geringen Mengen, in zwei- bis dreitausendstel Prozenten. Das Gallium spielt in der Geschichte der Elemente eine besondere Rolle, da es vor seiner Entdeckung von Menzies in seinem periodischen System der Elemente unter dem Namen Eka-Aluminium vorhergesagt wurde. Man hielt das Gallium entweder elektrolytisch aus der Lösung seines Sulfates in Kalilauge oder aus seinem

Oxyd bei Rotglut durch Reduktion mittels Wasserstoffes her. Metall ist das durch Gallium mit kleinen Mengen von Zinn, Indium, Germanium, Arsen und Blei verunreinigt. Von diesen Verunreinigungen sind für die thermometrischen Zwecke das Zinn und das Arsen am meisten schädlich, weil sie eine Bewegung von Glas und Quarz mit dem flüssigen Gallium herbeiführen. Durch wiederholte Dekantation im Vacuum gelingt es, das Gallium von ihnen und von den reichlich enthaltenen Gasen, wie Wasserstoff und Luft, zu befreien.

Das chemisch reine Gallium ist glänzend weiß und kristallin, wie das ihm auch sonst ähnliche Aluminium, in regulären Oktaedern. Mit seinem spezifischen Gewicht von 5,94 gehört es zu den leichtesten der Schwermetalle. Sein niedriger Schmelzpunkt von 29,7 Grad, bei zugleich hohem Siedepunkt von 1700 Grad, veranlaßt die Electrical Company, gerade dieses Metall als Ersatz für Quecksilber auszuwählen. Einmal flüssig gemacht, läßt es sich um 9 Grad, also bis 20 Grad, unterkühlen, ehe es erstarrt. An trockener Luft hält es sich unverändert, überzieht sich aber in feuchter Luft und beim Erhitzen mit einer dünnen Oxydschicht, welche für thermometrische Zwecke höchst schädlich wirkt. Um diese Haut zu entfernen, wird das Metall mit Salzsäure übergoßen, und das gebildete Galliumchlorid samt der Salzsäure durch Erhitzen im Vacuum verdunstet. Da das Galliumchlorid bereits bei 215 Grad flüchtig ist, so gelingt es leicht, dasselbe zu entfernen.

Diese Operation wird in einem mit der Kapillare verbundenen Quarzgefäß vorgenommen. Um die Quarzkapillare herzu stellen, wird ein Quarzgefäß in einem Quarzgefäß zu fassen, empfiehlt die Electrical Company, einen Ueberzug von polymerisiertem Chinesischem Holz zu verwenden. Die Kosten eines Galliumthermometers stellen sich zweifellos hoch, namentlich so lange man keine reicheren Quellen für das Gallium kennt als die Zinkblende. Bisher ist es jedoch nicht gelungen, die für den Gebrauch in der Technik notwendigen seltenen Elemente in genügender Menge aufzufinden. Wir erinnern nur an Uran, Thorium, Cerium, Selen u. a. m. Bis dahin wird sich aber wohl nur das Land des „unbeglückten“ Gallium-Thermometers leisten können.

Die „Verdienste“ des Faszismus.

Der in Paris erscheinende, von den verbannten Anhängern herausgegebene „Corriere degli Italiani“, der bekanntlich in Italien verboten ist, gibt einen von Professor Salvemini in London gehaltenen Vortrag über das Thema „Was ist der Faszismus“ wieder, der allerlei gegenüber der offiziellen faszistischen Geschichtsdarstellung höchst beachtenswerte Feststellungen enthält. Salvemini erklärt, es sei eine faszistische Legende, daß es das Verdienst Mussolinis und des Faszismus gewesen sei, Italien vor einer kommunistischen Revolution bewahrt zu haben. In den Jahren 1919 und 1920 habe Mussolini in seinem „Popolo d'Italia“ nicht nur nichts getan, um die Gefahr einer revolutionären Krise zu mildern, sondern im Gegenteil mit allen Mitteln die Verwirrung der Gemüter zu heizen gesucht. Er habe die Republik, die Abschaffung des Senats, Degimierung des Befehrs, Ueberwindung der Industriekrisen und öffentlichen Dienste an die

Arbeiterorganisationen, Verteilung des Landes unter die bäuerlichen Kriegsteilnehmer gefordert. Er habe die Sozialisten nicht bekämpft, weil sie gefährliche Revolutionäre waren, sondern weil er sie für lächerliche, schwächliche Revolutionäre ansehe.

Als im März 1919 2000 Arbeiter in Dalmatien, in der Provinz Bergamo, die erste Fabrikbesetzung vorgenommen hätten, habe er in einer Rede an diese Arbeiter sowie durch sein Blatt diese Tat ausdrücklich gebilligt. Im August 1920, als die Metallarbeiter die Inhematische Fabrikbesetzung begonnen hätten und eine halbe Million Arbeiter sich in Bewegung gesetzt hätten, wäre es diesen Massen leicht möglich gewesen, alle öffentlichen Gebäude, Eisenbahnen usw. in Besitz zu nehmen. Mussolini habe damals den sozialistischen Führern seine Unterstützung angeboten, diese hätten aber abgelehnt. Noch wenigen Tagen hätten die Arbeiter eingeleitet, daß sie nicht imstande seien, die Fabriken zu betreiben, und hätten das Unternehmen aufgegeben. Gegen Ende des Jahres sei der revolutionäre Geist abgeklungen, und man habe sich überzeugt, daß eine Revolution nicht möglich sei.

Darüberhinaus seien die Industriellen, Großgrundbesitzer und Bankiers zum Gegenangriff geschritten. In den faszistischen Verbänden hätten sie die nötige „weiche Garde“ gefunden. Von da an habe Mussolini seine bisherige Strategie gewechselt. Giolitti und Bonomi hätten die faszistische Gegenstrategie zur Schwächung der Sozialisten und Populärten beibehalten, sie hätten den Militärbehörden nahegelegt, den Faszierten Waffen zu liefern und sie durch Offiziere organisieren zu lassen. Die Polizei habe die Welsung empfangen, nichts gegen den Faszismus zu unternehmen. So sei von der ersten Hälfte des Jahres 1921 an der Faszismus gewachsen und habe mit den „Strafexpeditionen“ gegen Arbeiterorganisationen und antifaschistische Gemeinden begonnen, die zwei Jahre dauerten.

Zur Frage der wirtschaftlichen Ergebnisse der Diktatur sagt Salvemini, der wirtschaftliche Aufschwung Italiens sei dem Umstand zu danken, daß die von England und Amerika geliehenen und nicht ganz für Kriegszwecke verbrauchten 24 Milliarden Goldlire dem Wirtschaftslieben zugute kamen. Einer der größten Fehler Mussolinis sei der gewesen, daß er im Januar 1923 das ihm von Bonar Law gemachte Angebot zurückgewiesen habe, daß England die von ihm Italien und Frankreich gewährten Kredite freizulegen wolle unter der Bedingung, daß die französische Regierung die Reparationsfrage mit Deutschland vernünftig regelt. Mussolini habe, statt diesen Vorschlag, der mit einem Schlag die Schuld gegenüber England beseitigt hätte, anzunehmen, es vorgezogen, sich die Gunst Bonar Laws zu erwerben. Der Vertreter Italiens in der Reparationskommission habe gegen den englischen Vertreter gestimmt und die französische Regierung zur Ruhrbesetzung ermächtigt. So habe Mussolini Europa das Gefühl der Ruhrbesetzung gemacht und das internationale Volk unter dem Gewicht der Schuld an England gelassen.

Der zweite Grund für die günstige Wirtschaftslage Italiens sei der, daß Frankreich so viele Menschen verloren habe, daß es Arbeitskräfte einführen müsse und fast alle Arbeitslosen aus Nord- und Mittelitalien aufnehmen könnte. In Frankreich arbeiten aber eine Million Italiener, die ihre Ersparnisse heimleihen. Der Faszismus sei entstanden, als die Revolutionsgefahr im Abnehmen war, und habe durch die Unter-

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Zitelien. 1. Frühlingseingug in Rom. Warm haucht es von den blauen Sabinerbergen über die „ewige Stadt“.

Hinter den dunklen Gefängnismauern am Ende der „ewigen Stadt“ — ein anderes Bild. Draußen lockender Frühling. Und Lebenskraft und Zukunftsträume. Hier drinnen kalter Winter. Und Lebensüberdruß und Todesgrauen. In einer der vielen kleinen Gefängniszellen sind zwei Männer in ein lebhaftes Gespräch verflochten. Beide erscheinen so grundverschieden, daß man kaum begreift, weshalb seltsames Geschick sie in eine Zelle zusammenführte.

„Wodurch laßt du? Was kommt dir komisch dabei vor?“ fragt der andere spöttisch. „Was. Am komischsten du selbst! Du bist wirklich ein Original, Rosso! Ein Humorist durch und durch.“ Der Kleine will antworten. Ein Stutzenanfall hindert ihn daran. So hat er die Stutzen, daß der schwache Körper wie im Krampf hin und her geschüttelt wird. Besorgt beugt Arnaldo Lotti sich über den Kranken. „Ich will dich nicht verlassen, Kamerad.“ Ernesto Rosso wehrt ab. „Nicht hast du!“ höhlt er mählsam hervor. „Mein Verbot bin ich ein Humorist gewesen. Nur, daß ich's nicht wußte. Sonst würde ich nicht im — Zuchthaus!“ „Wußt ich kann mir einen angenehmeren Ort vorstellen“, murmelt er vor sich hin. „Und doch — ist es nicht schmerzhaft ganz egal, wo man stirbt?“ „Vielleicht!“ Seufzend legt der Kleine sich wieder auf seine harte Pritsche zurück, von der ihn der Stutzenanfall aufgeschleudert. Wie laßend ruht der Bild seiner verschmitzten, flehenden Augen auf dem Zellengelächerten. „Du gelächelt mir, Kamerad! ... Besonders dein Lachen. Es klingt so lebensfröh. Es klingt, als könntest du die Welt bezwingen und jedermann niederhauen, der sich dir in den Weg stellt.“ Wieder laßt Arnaldo — diesmal etwas spöttisch. „Du scheinst mich genau zu kennen.“ „Besser als du mich!“ „Weinst du?“ „Du glaubst mir ja nicht!“ Schwelgend juckt Arnaldo die Achseln. „Aber glaubst du mir?“ lächelt der Kleine eifrig fort — wenn ich dich vernehre, daß eine Million für dich bereit liegt? Du brauchst dich nur danach zu bücken!“ Wieder schweigt Arnaldo. Er mag den Kranken nicht durch Widerspruch aufregen. Aber wie kann er solchen Ammenmärchen, solchen Stutzenplänen, wie er sie soeben vernommen, Glauben schenken! Ein neuer Stutzenanfall — noch härter als der vorige — läßt den Armen dort auf der Pritsche festsitzen nach Atem ringen. Sorgsam, wie eine Mutter ihr Kind behütet, leuchtet der große harte Mann dem Kleinen Bekand. Als Ernesto Rosso sich wieder etwas beruhigt hat,

Adern langsam große Blutstropfen von seinen schmerzhaft verengten blauen Lippen. Eine Weile herrscht tiefes Schweigen in der Zelle. Durch das kleine vergitterte Fenster dort oben tangt ein Sonnenstrahl und zittert auf der lahnen grauen Wand gegenüber. Der Kranke auf der Pritsche hat sich der Wand zugesehrt. Er mag die tanzenden Sonnenstrahlen nicht sehen. Weder die Erinnerungen in ihm, die er zurückdrängen möchte? Erinnerungen an seine goldene Jugendzeit, da er, noch ein unschuldiges Kind, zu Füßen der Mutter lag und andächtig den Mäuschen lauschte von tanzenden Sonnenstrahlen, von verzauberten Prinzessinnen und bösen, bösen Räubern und Mördern, die Niets die wohlverdiente Strafe erteilte? Schwelgend karrt er auf die leere Wand. Seine trübseligen Hände bewegen sich auf der haarigen Wolldecke unruhig hin und her. „Nicht! Nicht! Nicht!“ flüstert er matt. „Kamerad?“ „Schläft der Beppo?“ Und seine starrstarrten Augen suchen eine Ede der halbdunklen Zelle. „Ich werde nachsehen.“ Auf einem Schmelzbad dort, in sich zusammengekauert, ein verlotterter Mensch, der aus rotalgebundenem Gesicht blüde vor sich hinstarrt. Arnaldo laßt ihn an der Schulter. „Beppo!“ Der Mensch rührt sich nicht. „Schläft er?“ kommt es ungeduldig von der Pritsche her. „Nein. Aber er scheint wieder einmal unzurechnungsfähig zu sein.“ „Wenn er nicht simuliert?“ „Warum sollte er simulieren? Wir sind ja unter uns.“ „Kein Selangenenwärter ist da.“ Der Mann auf der Pritsche denkt einige Augenblicke nach. Dann winkt er Lotti zu sich heran. „Seh dich her zu mir, Kamerad!“ Und hör' zu! ... Aber genau! ... Lange Zeit hab' ich nicht mehr zu Vertraulichkeiten. Nach ein solcher Anfall — und's ist vorbei mit mir. Vielleicht schon morgen ... vielleicht erst in Wochen. Wer kann's wissen!“ Ohne ein Wort zu erwidern, gleicht Arnaldo seinen Schmelz an die Pritsche heran. Sich wohnüber bey-

gand, die Ellbogen auf die Arme gestützt, den Kopf blickt an dem Gesicht des Kranken, blickt er ihn durchdringend an, als wolle er hinter den Spitzbubenaugen, denen selbst der nahende Tod nichts von ihrer Vergeblichkeit nehmen kann, den wahren Charakter seines Gefährten lesen. Mit einem Gemisch von Bewunderung und Neid überfliegen die trüben Augen des Kranken die trostlos-trochene Hünengestalt vor ihm und halten dann an dem eigenen fleischlosen Körper. Eine Sekunde lang ist es, als zude etwas wie Wehmüt um die schmalen Lippen. Dann verzerrt sie wieder das gewohnte fatale Grinsen. „Allo — wer ich eigentlich bin, weißt du nicht, Kamerad, nicht wahr?“ „So wenig, wie du weißt, wer ich bin.“ Der Kranke lächelt. „Spaghoel! ... Nun — ich bin von Beruf Advokat ... das heißt, ein verunglückter ... Hab's nie weiter gebracht als bis zum Bureauchef eines anderen Advokaten. Er hieß Lambert! ... Arturo Lambert! Werich du was?“ „Ich wußte nicht.“ „Hast du nie etwas über den Lambert-Prozess gehört? ... vor sieben Jahren.“ „Nein. Ich lebte damals nicht in Rom.“ „Schade. Nun muß ich von vorn anfangen ... und das Sprechen fällt mir so schwer.“ „So laß es doch, wenn es dich angeht!“ „Nein, nein! Es ist die höchste Zeit! ... Viel- leicht, daß ich schon morgen — ich fühl' es — tief amiel der Kranke auf, bevor er im Glückerton beginnt: „Ich werde mich so kurz wie möglich fassen ... Du brauchst ja auch nicht alles zu wissen ... nur das Notwendigste ... Allo: Arturo Lambert war ein guter Kerl ... und ein ehrlicher Kerl — das muß ihm der Teufel lassen ... Aber saul, faul! Das Verbleiben hatte er ... Sein Vater, ein bekannter id-mischer Advokat, hatte ihm nicht nur einen angenehmen Namen, sondern auch eine große Klientel hinterlassen ... darunter die Verwaltung eines noch Hunderttausenden zählenden Vermögens. Außerdem den sehr einträglichen Prozeß um eine mit künstlichem Lenz eingeleitete Befähigung draußen am Fuße der Albaner Berge, Schloß Zypressenwald ...“ (Fortsetzung folgt.)



berthe die Regierung alle Bürger auf, sich in ihren Dienst zu stellen, um das Gesetz und die Freiheit zu verteidigen, welche vom Strelke bedroht würden.

den auf 10 000 000 Pfund Sterling täglich geschätzt. Der Strelke beginnt bereits abzuführen, da die Regierung die Oberhand im Strelke behält.

erhalten könne. Der Völkerverbund dürfte sich nicht auf Regierungen oder einzelne Völker stützen, er müsse von der ganzen Welt unterstützt werden.

mal in der Geschichte hat eine internationale Einrichtung in so kurzer Zeit so viel geleistet wie der Völkerverbund.

**Gottesdienst-Ordnung**  
der kath. deutschen Gemeinde.  
(Graja da Ordem)  
in der Nähe des deutschen Konsulats  
Dienstag, den 11. Mai  
8 Uhr Meßamt für die verstorbenen  
Segler und Schüler der Schule.

**Turner-Sektion**  
Handwerker-Unterstütz.-Verein  
Dienstag, den 11. Mai 1926  
9 Uhr abends  
**Monatsversammlung**  
Um recht zahlreiches Erscheinen der wer-  
ten Mitglieder ersucht  
1013  
Der Vorstand.

**Handw.-Unterst.-Verein**

**11. und 12. Sterbefall**  
Die Mitglieder werden hiermit ersucht,  
bis zum 31. Mai, d. J. je 1000 als  
Unterstützung für die Hinterbliebenen der  
verstorbenen Mitglieder Herren Arthur  
Trochmann und Raimund Röhrig,  
an den Kassierer oder an den untenstehen-  
den Zahlstellen zu entrichten.  
Anton Doubek, Vereinslokal.  
Josef Körbel, Rua José Bonifacio.  
Hugo Amhof, Rua Barão de Antonina.  
Paul Kadleschek, Curitiba.  
Der Vorstand.

**Einkassierers**  
in unserem Verein, wer-  
den Interessenten hiermit  
ersucht, ihre Bewer-  
beschreiben mit ausführ-  
lichen Angaben bis zum 16.  
Mai d. J., mittags 12 Uhr,  
beim Präsidenten einre-  
ichen zu wollen.  
1007  
Der Vorstand.

**Elisab.-Verein**  
Mittwoch, den 12. Mai  
nachmittags 3 Uhr  
**Versammlung**  
Um pünktliches und vollständiges Erschei-  
nen wird höflichst gebeten.  
Der Vorstand.

**Zu verkaufen**  
ein Spanisch braune Wagenpferde, Halb-  
blut, auch als Reitpferde zu brauchen; fer-  
ner ein leichter amer. Federwagen (Wagen-  
typen) für 1 und 2 Pferde verwendbar, mit  
Verdeck, ebenso ein engl. Pferdewagen mit  
Wechsel-Verdeck. Näheres durch den  
Eigentümer  
Pa. Vigario  
Colonia Orleans, Curitiba - Paraná

**Gesucht**  
eine Adidin und ein Mädchen für leichte  
Hausarbeiten.  
1024  
Rua Iguajú 138

**Klempnergeselle**  
der alle Installationsarbeiten selbständig  
ausführen im Stande ist und die Lan-  
despreise einvernehmen befreit, für so-  
fort gesucht. Es mögen sich nur Leute mel-  
den, die obigen Forderungen voll u. ganz  
entsprechen.  
1022  
Funilaria Iberia - Theodoro Harger  
Santa Cecilia (Villa Rio Branco), Paraná.

**Antikendes Café**  
mit vollständiger Ausstattung ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Kassant  
Avenida Luiz Xavier 8 A. 1025

**Eckhaus**  
Grundstück mit zwei Fronten, 2 x 66 m,  
als Wohnung und Geschäftshaus zu ver-  
wenden, ist wegen Abreise preiswert zu  
verkaufen. Näheres Rua Bradesco de Mo-  
taes 80, Curitiba, von 11-12, (Campus  
da Gallica). 1020

**500 Kubikmeter  
Brennholz**  
zum Aufhaden in Afford zu vergeben  
Nur tüchtige Arbeiter erlaubigen sich bei  
Fridolin Hobi  
Porto União (Rio da Areia)  
1023  
Estado de Santa Catharina.

**Billig zu verkaufen**  
1028  
20 Bretterhäuschen mit Land.  
Zu erfragen bei  
Stephano Gontarski  
Rua Alferes 161.

**Auto-Mechaniker**  
sucht sich zu verändern, lang. Praxis.  
Übernimmt die Wartung mehrerer Per-  
sonen und Lastwagen, auch andere Maschinen  
Rep. eigenes Werkzeug  
Schriftl. Offerten unter Auto-Mecha-  
niker 1021 an die Exp. ds. Bl. erbeten

**Deutsche Pension**  
Rua Marechal Deodoro 81.  
Gute Küche. Billigste Preise  
1027  
Gustavo Faupel.

**Gesucht**  
1035  
kühn mütterliches Zimmer, mit oder ohne  
Verfen, von ledigem deutsch-portugiesisch  
sprechendem ausländischen Ingenieur, wo-  
möglich an der Baubühne.  
Angebote unter M. S.  
Caixa postal 36

**Schützenbüchse**  
Original Wpt. 8 m/m, in sehr gutem Zu-  
stand, mit vollständigen Zubehör, ist zu  
verkaufen. Näheres  
Arthur E. Esai  
Rua Itararé 42, Curitiba

**Junger Mann**  
mit guter Schulbildung, welcher sich all-  
mählich im Renior einarbeiten will, in-  
betreffend Stellung bei  
Rodolpho Haltrich  
Travessa da Grajaola Brasileira.

**GESUCHT**  
ordentliches Dienstmädchen, Utina Electrica,  
Boulevard Caponema, Anfang der Rua  
Cela de Setembro. 1031

**Suche für sofort** 1030  
ein ordentliches, gutes Mädchen für alle  
Hausarbeit außer Kochen bei gutem Lohn  
Frau Hans Delisch  
Rua Itararé 70.

**Seccos- und Molhados-  
Geschäft**  
mit guter Rundschaft, im Zentrum gelegen,  
ist zu verkaufen 1032  
Zu erfragen in der Agentur des Blat-  
tes, Rua São Francisco 41

**Eine kleine Mechaniker-  
Drehbank**  
mit Selbstspindel und eine Golddrehabant, bil-  
lig zu verkaufen. 1028  
Rua Dr. Bôze 40.

**Gute Kassenkuk**  
mindestens 20 Hölzer Tagesproduktion,  
zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote  
mit Preisangabe erbeten an  
Henrique Ortmeier  
Rio Regio - Estado do Paraná.

**Heim**  
Stabiger geteilter Herr, Kunst- und Natur-  
freund, in mittl. Alter, zwei Jahre in Bra-  
silien, sucht ruhiges Heim bei alleinst.  
Dame oder Witwe zwecks Gründung eines  
einfachen Haushaltes. Zuschriften erbeten  
unter Heim 1008 an die Exp. ds. Bl.

**Kinderwagen**  
zusammenlegbar, Kinderbadewanne, Schreib-  
maschine, Photopapar, Renolier, alles  
neu, weit überzählig preiswert zu ver-  
kaufen. Näheres  
Rua 13 de Maio 154.

**Vier Kolontelose**  
in Alfonso Venna gelegen, mit Wohnhaus,  
Schuppen, Stallungen u. f. w., sind zu  
verkaufen. 1006  
Näheres durch den Eigentümer  
Karl Scheloni  
Colonia Alfonso Venna - Paraná.

**Schöne Bauplätze**  
in Juazeiro gelegen, Wasserleitung, elektr.  
Licht und Bond daneben, sind zu ver-  
kaufen. Näheres  
Sarandy Raposo  
Praça Municipal 82 - Curitiba.

**Gute Köchin**  
die im Hause der Herrschaft schäft, bei  
gutem Lohn für sofort gesucht. 1017  
Rua Pedro Zoo 48.

**Gute Kapitalanlage.**  
Familiäre Umstände zwingen mich meine  
selbstgegründete, weit und breit bekannte  
Festigung, genannt „Kofenhal“ zu ver-  
kaufen, eventuell mit günstigen Bedingungen.  
Dieselbe besteht aus 16 Morgen Land,  
mit verschiedenen Baupfläzen, Pfanz- und  
Weideland, großem Wohnhaus mit St.  
werk und Betanden, separat daneben lie-  
gendem schönem großem Saal mit Galle-  
rien, großer Bühne mit Einrichtung für  
Theater, moderne Anstaltstation mit Ele-  
ktromotor und Dynamo (Wähne u. Aino  
einzig am Ort). Stellung von selbstliehen-  
dem Wasser in Röhre, Wähne, im Saal,  
Schänke und allen Teilen der ehemaligen,  
darunter befindlichen Brauerei, geeignet  
für irgend eine Industrie oder Handwerk,  
wegen der Elektromotor von 4', P. 3 be-  
nutzt werden kann von der Aino-Einrich-  
tung. Schattiger Garten für Konzerte  
und sonstige Festlichkeiten. Die seitliche Er-  
werbsfeld für eine große Familie. Als  
herausragender Sommerort oder Pension  
für Sommerfräule ganz besonders zu  
empfehlen durch seine saubere, kühle  
Röhre und schattige Lage in der Villa  
neben dem bekannten Hotel Swarovsky.  
Viele verschiedene Bäume und Pflanzen  
leben die Festigung nicht nur im Sommer,  
sondern auch im Winter, weil immergrün.  
Für Geschäftsmann habe auch noch andere  
Vorteilsbedenken abzugeben. 854

**João Hoffmann**  
Wirt vom Rosenhal  
São Bento - Santa Catharina  
weit und breit bekannt als Aurore für  
Erholungsbedürftige und Sommerfräule

**Kindermädchen**  
Ein ordentliches 1018  
1018  
Rua Conzelheiro Barzadas 170

**Deutsches Ehepaar**  
portugiesisch sprechend, für Gartenarbeit ge-  
sucht. Näheres  
Rua Alferes 76 A 1010

**Portugiesischer Abendkursus**  
**Collegio Bom Jesus.**  
Bietet lichte, sachgemäher Unterricht,  
systematische Grammatik und planmäßige  
Übungen unter besonderer Berücksichtigung  
der täglichen Umgangssprache.  
Zweimal wöchentlich, Montags und  
Donnerstag 7 1/2 Uhr.  
Beginn: 11. Mai.  
Wichtigste Vorteile!  
Auskunft und Anmeldung an der Ri-  
sternpost. 986

**Stadtkundiger Bursche**  
von 14-15 Jahren für Botengänge  
gesucht. 993  
Rua Barão do Serro Azul 5.

**Billig zu verkaufen**  
ein Paar Pferdewagen, ein Sattel für  
Kranwagen, komplettes Utensilien für  
einen Federwagen mit Patentreifen. Zu  
belegen  
Rua Alungua 77.  
Dortselbst ist auch ein Federauto für 3  
Contos zu verkaufen.

**Zeuto Brasil. Turnverein**  
Donnerstag, den 13. Mai  
NATIONALFEIERTAG  
ab 4 Uhr  
**Turnerkränzchen**  
Fortsetzung des  
**Preiskegeln**  
Zur regen und zahlreichen Beteiligung werden die  
Mitglieder freundlichst eingeladen. 1028  
I. A. DER SCHRIFTWART.

**Deutscher Männer-Gesang-Verein**  
**„Einigkeit“**  
Sonntagabend, den 15. Mai 1926  
in den Räumen des Handwerker-Unterstützungs-Verein  
**Konzert und Ball**  
PROGRAMM  
I. TEIL  
1. Muff  
2. Gott grüße dich, Chor, u. Mäde  
3. Muff  
4. Abkühl, Quartett, u. Ehrhardt  
5. Der Wirtin Köchlein, Chor, u. S  
6. Brilmann  
7. Muff  
II TEIL  
8. Muff  
9. Einig kebe Selma, Chor, u. Strich  
10. Muff  
11. An der Weier, Solo u. Pfeffel  
12. Muff  
13. a) Im Wald, Chor u. Mäde  
b) Wie's dahem war f u. Wöhlgen  
14. Muff  
Die werten Mitglieder des Handwerker-Unterstütz.-Vereins,  
sowie „Cabral“ und „Graciosa“ werden hiermit freundlichst  
eingeladen. 1036  
Die Verwaltung.

**MUNDWASSER**  
**ZAHN PASTA**  
**ODOL**  
Originalpackung und Vertrieb:  
**Carlos Luhn - Rua Riachuelo 52.**

**PIANOS**  
Blüthner  
Rönisch  
Nehlemayer & Söhne  
Irmiler  
Mand  
Kapler  
sind die beliebtesten.  
Musikinstrumente aller Art  
Saiten für alle Instrumente  
Gut eingerichtete Werkstätte für Reparatur sämtlicher  
Instrumente. 991  
Alleinige Vertreter für den Staat Paraná  
u. Santa Catharina der Schreibmaschinen „Olivetti“  
(a ultra rapida)  
**CASA HERTTEL - Hertel Irmãos**  
Praça Municipal Nr. 9 :: Curitiba :: Paraná.

**GEORGE & CIA., LTDA.**  
Rua Marechal Deodoro 132 A 977  
Curitiba :: Telegr. Adr.: „GEORGE“ :: Paraná  
Fabrikation von Celluloid-, Zahn- und Na-  
gelbürsten. Jeder Importware vollkommen  
gleichwertig, bei bedeutender Preisdifferenz.  
**Verkauf nur Engros**  
Verlangen Sie Muster und Preisliste!!

**Geschäfts-Empfehlung!**  
Unterzelechner empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrengar-  
derobe, Wanch-Anzüge, Arbeitslohn 30000, Stoff-Anzüge, Arbeitslohn  
50000. Auf Wunsch werden Anzüge innerhalb 24 Stunden geliefert.  
Modernste Ausführung und guter Sitz garantiert. 982  
**Heinrich Kniggendorf, Schneidermeister**  
Praça 19 de Dezembro 15, (gegenüber dem Mercado).

**Achtung!**  
Voll aus Wolle, doppelbreit, 10  
versch. Farben, m 48000  
Woll-Gemden, Bradford, St. 105000  
Seide (Seidha) sehr breit, San-  
tarem, m 18500  
Camline, englische, versch. Far-  
ben, m 18200  
Filoi für Mosquitetro, 4 1/2 m  
breit, m 105000  
Nallua, sehr stark 28200  
Kallium, deutsche Ware, sehr breit.  
viele Muster, m 18500  
Nadeln für Singermaschine, Dy-  
Zollentelje, Princes, 3 St. 18000  
Gemden aus Tricoline, St. 115000  
Stieppeden mit Aitunüberzug  
Stid von 12000 an  
Stieppeden mit Aitunüberzug,  
glatt und gemustert, St. 405000  
Damenhandtaschen in reicher Auswahl -  
Mantelstoffe - Blumenauer Sträuße.  
**CASA ABDO** 1002  
Praça Municipal 4 - Curitiba.

**Ordentliches  
Dienstmädchen**  
im Alter von 13-15 Jahren gesucht.  
Rua Pedro Zoo 18.  
**Möbeltischler**  
und Tischlerei (sch. findende Ar-  
beit) bei guter Bezahlung. 1003  
Rua Dr. Vellozo 167.  
**Damen-Fahrrad**  
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.  
Rua Assungny 80

**Schuhmachergesellen**  
werden gesucht von 987  
K. Bienenwieser  
Castro - Estado do Paraná  
**Zu verkaufen**  
ein neuer Einpänner-Wagen Nr. 17 in  
der Schmiede Juazeiro Nr. 27. Befreiung  
auf stärkere Wagen werden angenom-  
men und prompt ausgeführt. 927  
**Wegen Abreise sofort zu  
verkaufen** 920  
verschiedene neue Schlafzimmer, Kleider-  
schrank mit Chromstillespiel, Waschkom-  
moden mit Marmorplatten und Spiegel, ein  
Spiegelzimmer u. verschiedene Rahmenmöbel  
frühere Chacara Wendler, Curitiba.

**Destilliertes Wasser**  
zu billigem Preise in jedem Quantum zu  
haben in der 785  
Dampffärberei Esmeralda  
Rua Alungua 77.

**Zirkarbeiten**  
laufende Meter von 18200 an, ebenso Erd-  
arbeiten in Afford, sucht noch zu über-  
nehmen. 901  
August Triebel  
Rua Iguajú 104

**Patentbriefe**  
**Laubsägen-Vorlagen**  
sind eingetroffen. Zu haben in der Buch-  
handlung u. Kaufhausempfehlung  
Cesar Schulz  
Rua Barão do Serro Azul 12 - 14.  
Curitiba - Paraná.

Ein tüchtiger 844  
**Bürsten-Einsieder**  
wird bei dauernder Stellung und gutem  
Lohn für sofort gesucht.  
Nicolaus Jacob  
Bürsten- und Pinselofabrik  
São Bento - Santa Catharina.

**Maschinen-Schlosser**  
mit langjähriger Praxis, sucht passende  
Stellung. Geht auch ins Innere. Schriftl.  
Angebote an  
E. A. N.  
Rua Barão do Rio Branco 28

**Teilhhaber gesucht**  
zum Betrieb einer Mädi- und Schneide-  
mühle mit 8 10 Contos Kapital Rea-  
nitione, kann bald in Betrieb genommen  
werden. Näheres Auskunft erteilt  
Otto Poppensieck  
Rua 15 de Novembro 66, Sobr. - Curitiba

**Atelier für Kunst und  
Kunstgewerbe**  
Christliche Kunst: Entwürfe und Ausfüh-  
rung von Statuen, Reliefs, Altären,  
Kanzeln etc. Grabmalerei und Garten-  
plastik. Entwurfstatisten für wirkungsvolle  
Kellere: Plakate, Stiches, Diplome, ge-  
schmackvolle Ausstattung von Geschäftspap-  
ieren. Entwürfe für das gesamte Kunst-  
gewerbe. 829  
Gerd Claassen, Bildhauer  
Rua Raitelli 103.

**Fabrikationsbetrieb**  
sehr aussichtsreiche und gewinn-  
bringende Sache, wegen Kapitalman-  
gel zu verkaufen oder Teilhaber ge-  
sucht. Näheres durch  
R. Bollmann  
Rua 15 de Novembro 108 - Curitiba

**Gute Bau- und  
Möbeltischler**  
gesucht von 999  
Hubert Scholle  
Rua Itararé 19.

**KAUFE**  
noch einige 100- und 1000-  
Markscheine aus der Zeit vor  
dem Kriege, aus Deutschland,  
um meine Sammlung zu ver-  
vollständigen. Zahle pro 1000  
Marschein 5 Milreis.  
Angebote an 924  
Fr. Hendrik  
São Bento - Sta. Catharina.

**Für folgende Personen**  
erliegen Postämtern beim Post Generalan-  
stalt. Rua São Pedro 9, 3 Andar -  
Rio de Janeiro.  
Bauer Karl, Bistritzian W., Dulgot  
Franz, Dery Josef, Felt Franz, Filling  
Arthur, Gousla Wilhel, Helm Franz, Hau-  
berer W., Wollner Dittolof, Warton Sie-  
lon, Eggs Gotsfried, Porz Wilton, Fried  
Gottlieb, Strife, Eger Ernst, Schmalzer  
Franz, Spah Felebrich, Zocherlos Max,  
Zabaver Alex., Waller Franz, Wöhm An-  
ton, Deutsch Hugo, Doodl Josef, Ehen-  
huber J. Fiescher Karl, Gald Rodolph,  
Höly Franz, Hatticher Wilton, Autromaj  
Wilib., Aremner Franz, Weyner Oswald,  
Wolner Hermann, Oberhuber Karl, Wietaj  
Johann, Welsner Josef, Schent Franz,  
Steiner Franz, Schilling Wilhelm, Urban  
F., Buchmayer B., Blumenhal Hans,  
Despalmes Karl, Erben Hermann, Feld-  
bauer Arthur, Golden Fritz, Holzinger  
Subwig, Aranewilner Karl, Aeppler Franz,  
Mac g Josephine, Wöfer Carl (Fried),  
Dit Gustav, Pfeiffel Josef, Koller Her-  
mine, Schulz Heinrich, Steinmüller Karl,  
Segner Rudolf, Weber Johann, Zito  
Otto, Weber Michael, Wammer Herbert,  
Doodl Josef, Ernst Franz, Färbacher Al-  
fred, Haslinger Hans, Dietz Eduard, Joff  
Eduard, Jagmieniowski Franz, Rempel-  
müller Paul, Weisbach Karl, Niederhoffer Emil  
(Graz), Ossowski Oskar, Pogatschnigg Emil-  
muth, Steinböding Auguste, Schwarzmeier  
Karl, Schwarzberger Josef, Schneidmuth  
Fellmuth, Worbach Paul, Zimmermann  
Franz, Jock Martin.

**Finalco**  
**CERVEJARIA BRASILEIRA**  
Curitiba

**Wegen Aufgabe des  
Haushaltes**  
verkaufe Aluminium-Kochtöpfe und  
anderes Küchengerät, Kaffee-Ser-  
vice, 4 Bände Platen Naturheilme-  
thode, 1 Klappzylinder u-d sonst  
verschiedenes. 949  
Rua Racteliff 100, eine Treppe.

**Zwei Burschen**  
gesucht als Gehilfen in der Litho-  
graphie Progresso. 997  
Rua São Francisco 37

**Gesucht**  
Schneidegehülfe für Großloch, dauernde  
Arbeit, und junges Mädchen, die Westen  
machen kann und die schon beim Schneide-  
gearbeitet hat. Gute Bezahlung. 847  
Kniggendorf, Praça 19 de Dezembro 15  
gegenüber dem Mercado.

**Einzig günstige  
Gelegenheit**  
Ein mit modernen Maschinen eingerichtete  
Holzbearbeitungs-Fabrik in der Nähe von  
Joinville, im vollen Betrieb mit guter Ver-  
einbelegenheit, per Schiff und per Eisen-  
bahn umfänglich zu verkaufen. Bei  
sachgemäher Ausnutzung des Wertes über-  
steigt der Jahresgewinn das Anlagekapital.  
Eventuell wird Kaufmann mit etwa  
Kapital zur Führung des Wertes an-  
genommen. Anträge erbeten an  
Caixa postal 318 - Curitiba - Paraná.

**Intelligenten ordentl.  
Junge**  
für alle vorkommenden Arbeiten für  
sofort gesucht. 995  
Casa Mechanica  
Rua 1. de Março 13.

**Casa Sto. Antonio**  
Buch u. Devotionalienhandlung.  
Fabrikation von Statuen in  
allen Grössen.  
Reparatur u. Renovierung von  
Statuen.  
Schneider-Werkstatt für Paramente  
Fahnen und Drehterlebung.  
Verkauf von religiösen Artikeln em  
gros und em detail.  
**Heinrich Heins**  
Rua Quintino Boraguna 72  
Caixa postal 2908  
Telephon Central 2817  
Telegr. Adr.: „Heins“  
São Paulo.

# Banco Allemão Transatlantico

Curityba

Rua Marechal Floriano Peixoto 5  
Caixa postal N

Filiale der Deutschen Ueberseeischen Bank Berlin  
Kapital und Reserven: 37 Millionen Goldmark

Eröffnung von laufenden  
Rechnungen.

Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln  
u. Schecks auf alle bedeutende-  
ren Plätze des In- u. Auslandes.

Einziehung von Wechseln und  
Verschiffungsdokumenten.

Kurs-Geschäfte jeder Art.

Aufbewahrung und Verwaltung  
von Wertpapieren  
und  
sonstige bankmäßige  
Transaktionen.

Eröffnung von  
Sparkassen-Konten  
zu den günstigsten Bedingungen.

715

# Hamburg-Amerika-Linie

Regelmäßiger Schnelldampfer-Dienst zwischen Europa,  
Brasilien und dem La Plata.

Nächste Abfahrten von São Francisco do Sul nach Rio Grand  
Montevideo und Buenos Aires

- Schnell-Dampfer „Baden“ am 3. Juni
- Schnell-Dampfer „Bayern“ am 27. Juni
- Schnell-Dampfer „Württemberg“ 30 Juli
- Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. September
- Schnell-Dampfer „Bayern“ am 26. September
- Schnell-Dampfer „Württemberg“ am 31. Oktober
- Schnell-Dampfer „Baden“ am 2. Dezember
- Schnell-Dampfer „Bayern“ am 26. Dezember.

Diese Dampfer sind zur Hauptsache für die Beförderung von  
Passagieren dritter Schiffsklasse eingerichtet; sie führen eine vorzüg-  
liche dritte Klasse mit Kammern zu 2, 4, u 6 Betten, Speisesaal, Rauch-  
zimmer, Damensaal, Bücherei, Kino, u. s. w.

Ausserdem haben sie eine kleine Kabinen-Einrichtung (I. Klasse)  
für 8 bis 10 Passagiere.

Wegen näherer Informationen, Platzbelegung, Fahrpläne u. s.  
w. wende man sich an die

AGENTEN:

**Basilio Corrêa & Truppel**

São Francisco do Sul

# Beyers Handarbeitsbücher

Alleiniges Verkaufsrecht für den  
Staat Paraná

**CASA ROSKAMP**

Curityba -- Rua Riachuelo 49.

# Dr. Osborne

Spezialist für Röntgen-Diagnostik innerer  
Krankheiten. — Sprechst. von 1-4 Uhr,  
721 Rua Marechal Deodoro 46.

# Edith F. Throniecke

Diplomirte Klavierlehrerin  
Rua 13 de Maio Nr. 164.  
erteilt Klavier-Unterricht (ein-  
schliesslich Theorie- u. Harmoni-  
lehre) vom ersten Anfang bis  
zur Konzertreife. Metodo Schar-  
wenka-Konservatorium-Berlin.  
Langjährige Praxis.  
Anmeldungen erbeten von  
3-5 Uhr.

934

Umzugshalber billig zu verkaufen  
**1 Kinderwagen** 494  
1 Garnitur Gartenmöbel, weiss lak-  
kiert, alles in tadellosem Zustande,  
Rua Marechal Deodoro 26.

# Pferdehaare

für  
Pinsel-, Bürsten- und Pinselmacher  
hat auf Lager  
**Augusto Heeren**  
Curityba  
N. B. Jeder kann die gewünschten  
Haare aussuchen.

Es ist eine erwiesene Tatsache  
und da gibt's keine Wiederrede  
dass Café

# Victoria

der beste ist.  
Wir bitten durch Telephon Nr.  
453, ein Muster zu verlangen.

**Irmãos Egg & Cia**

Succ de Germano Egg & Filhos  
Caixa postal 172  
Alto d'Agua Verde — Curityba



Dieses einzige sichere Mittel zur  
Bertilgung der eiligen

# Baratten

erhalten Sie in allen Apotheken und  
einschlägigen Geschäfte.  
Goldene Medaille — S. Paulo.  
März 1925.

Hauptniederlage:

**Drogaria Sulina**  
Curityba.

713

# Pension Koch

Schöne Zimmer mit voller Pension.  
Hält sich auch den gebräuteten Rei-  
senden bestens empfohlen.  
Gute Küche. Mässige Preise.

**CURITYBA**  
Rua João Negrão 18.

# Naturheilanstalt

RIO NEGRO — Estado do Paraná  
Wissenschaftliches Natur-  
heilverfahren. 677  
Inhaber: **Hans von Garzyuski**

Bitte lesen, probieren und urteilen!

# BOETTGERSCHE PRAEPARATE

fehlen, welche durch jahrelange gute Erfolge sich immer grössere  
Grundbestände erworben haben.

Wir labelieren:  
**Vermicida.** Ein altbekanntes und sicher wirkendes Mittel zur Vertilgung  
sämtlicher Eingeweidewürmer bei Menschen.

**Vermicapsulas** (in 2 Größen hergestellt für Erwachsene und für Kinder)  
hat gegenüber dem Vermicida das Angenehme, dass es in Kapselform genommen wird  
und somit den Geschmack in keiner Weise beeinflusst. Wirkung garantiert.

**Pillulas Ferma.** Ein sehr schnell blutstillendes Mittel.  
rot, der Schwache wird kräftig. Befestigung des Magens. Ist zubereitet aus  
Waldbienenhonig und Asele. Waldbienenhonig ist bekannt als bestes Mittel gegen  
Süßen und Bitterkeit.

**Energien.** Ein hervorragendes Blut- und Nervenstärkungsmittel. Appetit  
anregend und Verdauung fördernd.

**Balsamo Branco** (Lebensbalsam) wird angewendet bei Mutterbeschwer-  
den, Herzschwäche, Blähungen. Stärkt den Magen und regt den Appetit an.

**Balsamo Allemão.** (Deutscher Balsam) gegen Bauchgrimmen, Leib- und  
Magenbeschwerden.

**Pillulas contra Seções.** Ein Fiebermittel von hervorragender Eigen-  
schaft. Stillt jedes Fieber in kürzester Zeit, wie Seção, Malaria etc.

**Sadol.** Blut- und körperstärkendes Eisenpräparat von vorzüglicher Wirkung  
bei Schwächezuständen, Blutarmut, Nervenschwäche und Menstruationsstörungen.  
Frauen, werdende Mütter, blasse Kinder, sowie Erwachsene gebrauchten Sadol zur  
Hebung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Sadol enthält alle Blutstoffe.

**Pomada São Jorge** wird angewandt bei Krämpfen sowie allen Wunden  
und Beimgeschwüren, von großer Heilkraft; vielfach erprobt und gelobt.

**Pomada contra Sarna.** Durchgreifendes Mittel gegen Krätze.  
**Manna, Senne e Sal.** Zusammengelegtes Abführmittel. In kleinen  
Päckchen zu haben.

**Matacarrapatos.** Ein billiges und sicherwirkendes Mittel gegen Carra-  
patos, Mücke, Krätze, Scharboernes und sonstige Unreinigkeiten der Haut des Tieres  
Befestigungen nehmen entgegen:

**Guilherme Schwind, Curityba**

**Carlos Lahn, Curityba.**

**Boettger & Cia., Brusque, Santa Catharina.**

# Trockenmilch

hergestellt aus frischer Kuhmilch in der Fabrik Companhia de  
Lactinios in Indayal. Durch Zusatz von Wasser wird das  
Pulver in frische Kuhmilch verwandelt.

Erhältlich in Büchsen zu 500 Gramm, einem Kilogramm  
und 7 1/2 Kilogramm.

Die zubereitete Milch gibt das zehnfache Gewicht des Pul-  
vers, sodass aus 500 Gramm Pulver 5 Liter gute Vollmilch in  
wenigen Minuten hergestellt werden können. Unentbehrlich für  
jeden Haushalt, namentlich für Hotels und Cafés.

Bestellungen aus dem Staate Paraná wolle man richten an  
den Vertreter:

**FRITZ WINTERS — CURITYBA.**

Avenida Luiz Xavier Nr. 19.

# PHOTO AMADOR



Kodak — Goerz — Agfa — Tenax und Film

# Chyla & Cia.

Rua 15 de Novembro 75

Caixa postal 48 — Curityba — Paraná

# Wollen Sie

Ihre Produktion erhöhen

# So benutzen Sie

die technisch wie hygienisch in jeder Beziehung einwandfrei hergestell-  
ten Erzeugnisse der

# Sociedade Metal Graphica, Limitada

Curityba -- Avenida João Gualberto 9.

Telephone 68 -- Caixa Postal 79 -- Telegr. — Somegra.

Grösste und leistungsfähigste Blechemballage-Fabrik am Platze.

# Blechdruckerei Lithographie

Anfertigung aller Arten Dosen für Konserven, Café, Tee, Bombons, Fett,  
Honig, Pomade etc. in allen Grössen in runder und viereckiger Aus-  
führung, ungedruckt und bedruckt vom einfachsten bis zum feinsten  
Farbendruck.

Spezialität: Feinst ausgeführte Blechplakate in Prägung.

# Landverkauf

Dicht bei Ponta Grossa, Alqueires Camp mit Wald, gut be-  
braut eingezäunt, billig zu ver-  
kaufen. Das Land passt für jede  
Pflanzung, für Viehzucht, Milch-  
schafte u. Bienenzucht, ist reichlich  
mit Wasser versehen, passend für  
einen Wasserbetrieb. Nähere In-  
kunft bei

**Paulo Hanke**  
Ponta Grossa — Paraná  
Rua Coronel Dulcideo Nr. 11  
neben dem Hospital.

# Dr. Carlos Heller

verreift

bis anfang Mai.

# Aha!

da ist die billigste Quelle von  
tügen Herrenanzügen in ver-  
denen Grössen.

Gleichzeitig Farben-  
und chemische Reinigung.

# Zinturaria Vienna

Rua Barão do Rio Branco  
**Bernardo Zitronenblat**

# Verlangen Sie

überall

**Bahr's**

echte

**Kokos-Seife**

„ILONA“

# Kaufmännische

# Handelsschule

**Collegio Bom Jesus**

Praktischer, vollständiger Handels-  
buchhaltung, Korrespondenz, Ma-  
schreiben u. kaufmänn. Rechnen in  
Monaten Rufus für Damen von 7-8  
nachmittags, für Herren von 7-8  
abends: Nach Absolvierung des Kurs  
wird dem Schüler ein Diplom aus-  
Der Unterricht ist in portugiesischer  
Kunst an der Klosterplatte.

# Zum Verkauf

75 Alqueires gutes Land, 4 km  
Guarapuava entfernt, Südkap-  
hälft Wald und Heros, mit eingezäunt  
Waldweide, Wohnhaus und Ein-  
zum Servatrodnen, ist preiswert zu  
kaufen. Näheres durch den Eigentümer  
**Adolf Rudaek, c/o Frederico**  
Guarapuava — Estado do Paraná

# Zementfliesen

(Zabrilhos)  
in bester Qualität und feinsten  
Röhren, für Bürgersteig (Calçada) u.  
Fußböden offeriert die Zementfliesen-  
**Casa Helvetia**

Rua Vis. de Guarapuava 47 — Curityba

Bestellungen von auswärts werden  
und gewissenhaft erledigt

# Steppdecken

liefert und erneuert gut,  
schmackvoll und preiswert  
**August Heeren**  
Rua Marechal Floriano 67

# Wirkung der Papstworte über die Mode.

Anlässlich der Heiligensprechung der Heiligen Magdalena  
Sophia Barat gewährte der heilige Vater zahlreichen  
mit der Ordensgenossenschaft vom heiligsten Herzen  
verbundenen Damen eines Audienz, hielt eine längere  
Ansprache und betonte dabei seinen Wunsch nach der  
Reform der heutigen, nur zu oft die christliche Sitte ver-  
letzenden Moden. Die Ordensfrauen im Kloster vom  
heiligsten Herzen in Madrid, das als Sitz einer gro-  
ßen Damenkongregation und eines von der Königin  
ins Leben gerufenen Wohltätigkeitsvereins Beziehungen  
zum Hofe unterhielt, haben, als die Königin das  
Kloster besuchte, dieser eine schön ausgestattete Ab-  
schrift der päpstlichen Kundgebung überreicht. Einige  
Tage darauf erschien eine Verordnung des Oberhof-  
meisteramtes, wonach bei einer kirchlichen Feier bei  
Hof sämtliche Damen nur in hohen Kleidern, langen  
Ärmeln und Hermeln erscheinen dürften. Unter den  
Schneiderinnen der Hauptstadt gab es große Aufre-  
gung, um binnen wenigen Tagen so viele „etiket-  
mäßige“ Toiletten anzufertigen, aber bei der feierlich-  
keit war die Kleidung aller Damen tadellos. König  
Alfons XIII. dankte den Damen persönlich: „Meine  
Damen, Sie werden mir verzeihen, Sie belästigt zu  
haben, aber wenn der Papst gesprochen hat, haben  
wir nur zu gehorchen.“

# Im Belfein des eignen Vaters hingerich-

tet. Zu einem erschütternden Ereignis gestaltete sich  
vor kurzem eine Hinrichtung, die in dem Gefängnis  
von Milledgeville im nordamerikanischen Staat Geo-  
rgien stattfand. Ein junger Mann namens Ted Co-  
gershall, der unter der Anklage, einen Professor Wright  
ermordet zu haben, zum Tode verurteilt worden war,  
musste auf dem elektrischen Stuhl Platz nehmen. An  
dieser fürchterlichen Exekution, die übrigens schon  
von verschiedenen amerikanischen Staaten abgeschafft  
worden ist, nahmen außer den Gerichtspersonen auch  
— Bruder und Vater des Verurteilten teil. Bedor-

er auf dem Todesstuhl Platz nahm, schrie der junge  
Mensch verzweifelt: „Ich bin unschuldig!“ und er  
fügte hinzu: „Lebe wohl, Vater, sei nicht traurig,  
wir werden uns nach dem Tode wiedersehen!“ —  
„Gewiß, mein Junge,“ schluchzte der fassungslose  
Vater, „wir werden uns wiedersehen, und dann wer-  
den wir wieder zusammen sitzen und jagen gehen.“  
Bei diesen Worten, die mit tränenerfüllter Stimme  
gesprochen wurden, ergriff der Henker den Verurteilten  
und schnallte ihn auf den elektrischen Stuhl fest. Der  
Vater rief: „Aber sehen Sie ihn doch an, meine  
Herren, ich schwöre Ihnen, er ist unschuldig wie am  
ersten Tag, da ihn seine Mutter geboren hat.“ Aber  
es half nichts. Der junge Coggershall hatte sich in  
zwischen gefasst, er rauchte eine Zigarette und rief  
seinem Vater noch ermutigende Worte zu, bis der  
Henker den Todesstrom einschaltete, und der junge  
Mensch nach Sekunden fürchterlicher Qual seinen  
Geist aufgab.

**Doid, der Gefährliche.** Das die Wachsamkeit  
in den Vereinigten Staaten in guter Obhut ist, wird  
hinlänglich bekannt sein; nun geht es sogar schon zu  
ehrwürdigen Gehalten der Weltliteratur, wie dem  
alten Publius Ovidius Naso an den Kragen. Dieser  
harmlose Zeitgenosse des Augustus, der anderwärts  
in Gymnasien gelesen wird, wurde nämlich von einem  
Zollwächter in San Francisco in Acht und Bann getan.  
Einem wachsamem Zollbeamten fiel nämlich ein Paket  
mit Büchern in die Hände, das die weite Reise von  
England nach den Staaten gemacht hatte und Ueber-  
setzungen lateinischer Klassiker enthielt. Der scharfsin-  
nige Beamte steckte in einer freien Stunde seine Nase  
in die Schriften, von denen er sich offenbar Förderung  
seiner Bildung versprach. An der „Ars amandi“ nahm  
er das vorgeschriebene Aergernis und verwarf das  
Paket mit dem Vermerk: „Einfuhr verboten.“

# Laufprecher im St. Peters-Dom in Rom

In der St. Peters-Kirche in Rom, dem größten Gottes-  
haus der Welt, hat nunmehr auch der Laufprecher  
seinen Einzug gehalten. Jahrhundertlang waren die  
dort gehaltenen Predigten nur dem kleinen Kreis von  
Gläubigen verständlich, die sich in der nächsten Nähe

des Predigers befanden. Für alle übrigen verhalte  
der Inhalt genau so, als wenn im Freien gesprochen  
würde. Nunmehr hat der Vatikan durch die Aufstellung  
mehrerer Laufprecher Abhilfe geschaffen. Sie haben  
Vlag gefunden auf dem riesigen mittleren Aufbau der  
Kirche, und zwar stehen sie auf dem Baldachin in den  
vier Ecken über dem Kapitell der vierzehn gewundenen  
Säulen. Die zugehörigen Mikrophone befinden sich auf  
der Kanzel und am Sockel. Die Wirkung soll über-  
raschend sein. Jedes Wort wird im ganzen Raum der  
Kirche nunmehr klar verstanden.

**In den Krallen eines Königsadlers.** Ein  
Wächter des Schlosses von Fontainebleau begab sich  
auf einem Motorrad nach Nemours, als sich plötzlich  
mitten im Walde ein großer Königsadler auf ihn nie-  
derließ. Der Wächter war glücklicherweise mit einer Ver-  
dermüde bedeckt, so daß sein Kopf vor den Krallen des  
Raubvogels geschützt wurde. Der Ueberfallene konnte  
den Adler schließlich an den Beinen fassen und ihn  
mit Hilfe von zufällig vorbeikommenden Automobilisten  
niederzuschlagen und unschädlich machen, nachdem er ihm  
ein Flügel gebrochen hatte. Dabei wurde der Wäch-  
ter trotz eines dicken Lederhandschuhes ziemlich schwer  
an der rechten Hand durch einen Krallenbiss verletzt.  
Der Adler wurde dann gefangen und nach Fontaine-  
bleau gebracht.

**Geltesgegenwart eines Zirkusdirektors.**  
In einem Zirkus, dem New Crok Empire, nach Feuer  
aus. Es waren 1600 Zuschauer anwesend, darunter  
sehr viele Frauen und Kinder. Bisherlich ging das elek-  
trische Licht aus, während sich hinter den Kulissen ein  
starker Geruch von brennendem Gummi bemerkbar  
machte. Die elektrischen Maschinen unterhalb der Bühne  
hatten Feuer gefangen. Der Direktor trat vor die Zu-  
hörer und erklärte, daß es mindestens eine Stunde  
dauern würde, ehe man die elektrischen Maschinen, die  
eben verlagert hätten, wieder in Ordnung bringen könne,  
und es sei deshalb heßlos zu werden, die Vorstellung  
aufzugeben, aber alle Anwesenden würden an der Tür  
Eintrittsbillette für morgen erhalten. Während man am  
Bühneneingang damit beschäftigt war, Elefanten, See-  
löwen, Pferde und andere Tiere schleunigst in Sicher-

heit zu bringen, gingen die Besucher in aller Eile  
zur Tür hinaus und nahmen ihre Plätze in Empfang.  
Die ganze Zeit hindurch spielte die Kapelle im Hinter-  
grunde lustige Lieder. Raum waren die letzten Personen  
Zirkus hinaus, als schon die Feuerwehr anlangte.  
den Brand in kurzer Zeit löschen konnte.

**Kardinal Gaspari an den Reichspräsidenten.**  
Der Reichspräsident hatte, wie erinnerlich, den  
Kardinalstaatssekretär Gaspari in Anerkennung der Be-  
dienste der Kurie um die Fürsorge für die deutsch-  
Kriegsgefangenen durch den Vorkauf von Beistand  
die Große Denkmünze für Kriegsgefangenenleistungen  
überreichen lassen. Gaspari hat nunmehr an den Reichs-  
präsidenten ein Dankschreiben gerichtet, in dem er  
a. heißt:

„Die Große Verdienstmedaille, die Eure Exzellenz  
mir gütigst am 9. des Monats überreichen ließen,  
ist mir außerordentlich willkommen. Dieser Akt Ihrer  
bewußt bin, daß der Heilige Stuhl, einzig und allein  
von der Liebe Christi befehle, alles tut, was in seiner  
Macht hand, um das Leid der Kriegsgefangenen zu  
die darauf folgenden Mitleid der Nachkriegszeit zu lindern  
und ich kann versichern, daß er weit mehr getan hat  
und die Mittel in höherem Maße seinem Wohlwollen  
und Willen einfließen hätten.“

# lustige Reden

Wint mit dem Zaunpfahl. „Ich kenne einen  
Mann, der recht Ihnen so ähnlich, daß man Sie  
ihm kaum unterscheiden kann.“ — „Um Gottes Willen  
Sie haben ihm doch nicht etwa die fünfzig Pfund  
bergeben, die ich Ihnen vor vierzehn Tagen geliehen  
habe?“

Die ungläubere Pension. Ein junger, sehr  
reiner Student wohnte in einer wenig feinen  
Pension. Als er im Flur ein Schild mit der Aufschrift  
sah: „Es wird gebeten, die Schuhe abzuwaschen.“  
ließ er daneben: „Wenn man ausgeht.“